

„Ethische Fragen am Lebensanfang“

Tätigkeitsbericht 2020/2021

Koordination:

Ruth Denkhaus (ruth.denkhaus@evlka.de)

Julia Inthorn (julia.inthorn@evlka.de)

Mitglieder:

Im Berichtszeitraum aktiv waren: Karla Alex (Heidelberg), Ruth Denkhaus (Hannover), Adam Gasiorek-Wiens (Berlin), Pia Göbert (Marburg), Irene Hirschberg (Hannover), Julia Inthorn (Hannover), André Kidszun (Bern), Isabella Marcinski-Michel (Göttingen), Christoph Rehmann-Sutter (Lübeck), Daniela Reitz (Darmstadt), Robert Ranisch (Potsdam), Dagmar Schmitz (Aachen), Claudia Schumann (Northeim), Katarina Weiler (Heidelberg). Weitere Personen beteiligten sich über die Treffen hinaus in verschiedenen Formen an der inhaltlichen Auseinandersetzung.

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Die Arbeitsgruppe befasste sich im Berichtszeitraum gemäß ihrer Zielsetzung mit ethischen Fragen in der Reproduktionsmedizin, der Pränatalmedizin und der Peri- bzw. Neonatologie. Sie hat sich im Berichtszeitraum dreimal digital getroffen (28. September, 16. November, 7. April). Ein Schwerpunkt der Arbeit im Berichtszeitraum lag auf der Diskussion der Beiträge für das von den Mitgliedern der AG gestaltete Themenheft „Hauptsache das Kind ist gesund?“ – Ethische und rechtliche Fragen am Lebensanfang“ der Zeitschrift *Ethik in der Medizin*. Darüber hinaus wurden Thesen und Ergebnisse aus aktuellen Forschungsprojekten u.a. zur Entscheidungsfindung bei extrem unreifen Frühgeborenen, zu Bedeutung und Praktiken der pränatalen Genetik in Deutschland und Israel und zu ethischen Aspekten der Genom- und Epigenom-Editierung vorgestellt. Ein weiteres Thema waren neuere Entwicklungen bzw. Forderungen für gesetzliche Neuregelungen im Recht der Reproduktionsmedizin (Memorandum der Bundesärztekammer für eine Reform des Embryonenschutzgesetzes).

Für die zweite Jahreshälfte ist ein Präsenztreffen am 30. September in Heidelberg sowie ein digitales Treffen am 29. November geplant.

gez. Ruth Denkhaus, Julia Inthorn